



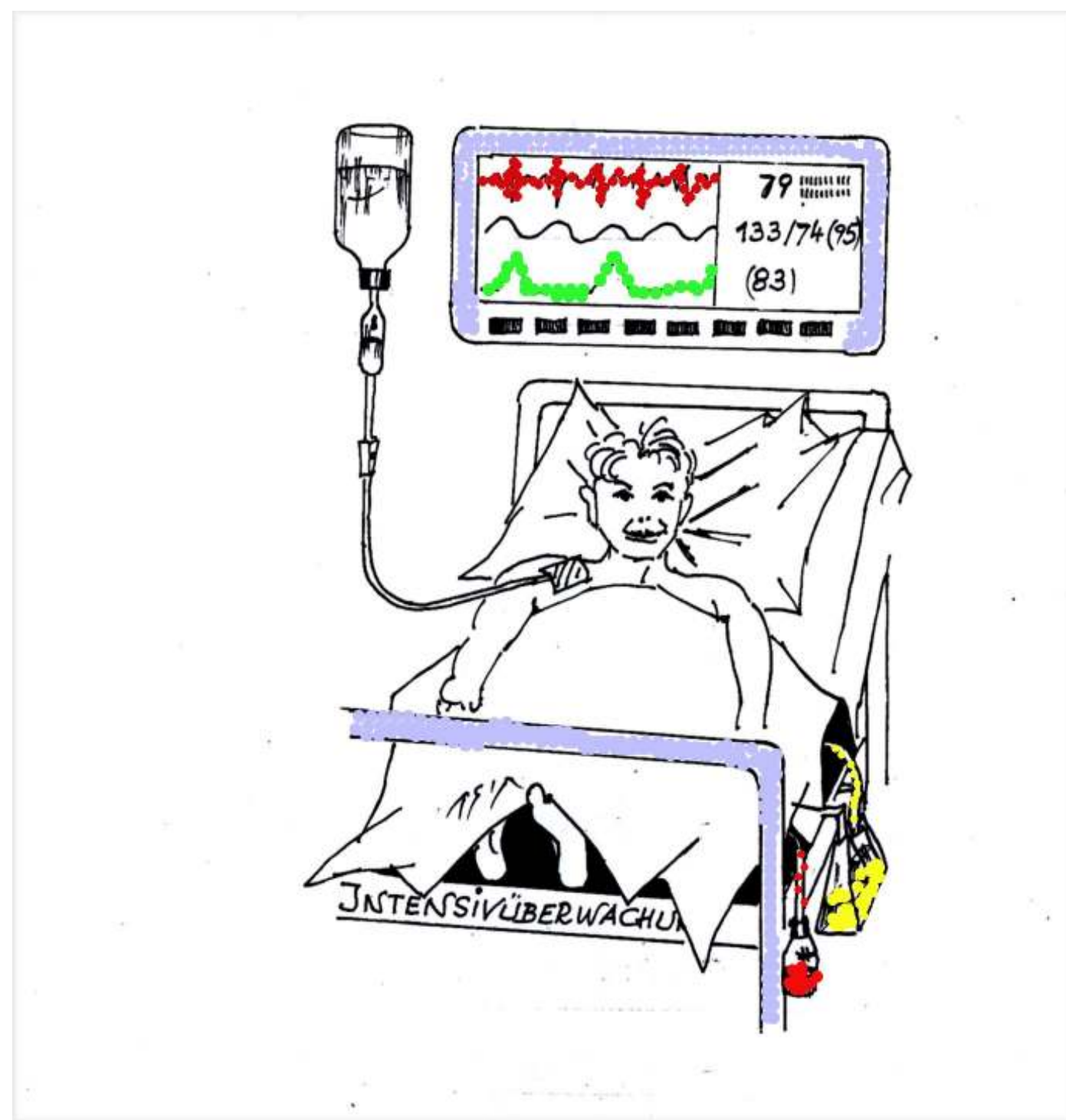
Schulung nach Nierentransplantation

Charité` Universitätsmedizin Berlin Campus Virchow Klinikum
Petra Hecker, Esther Ziemann



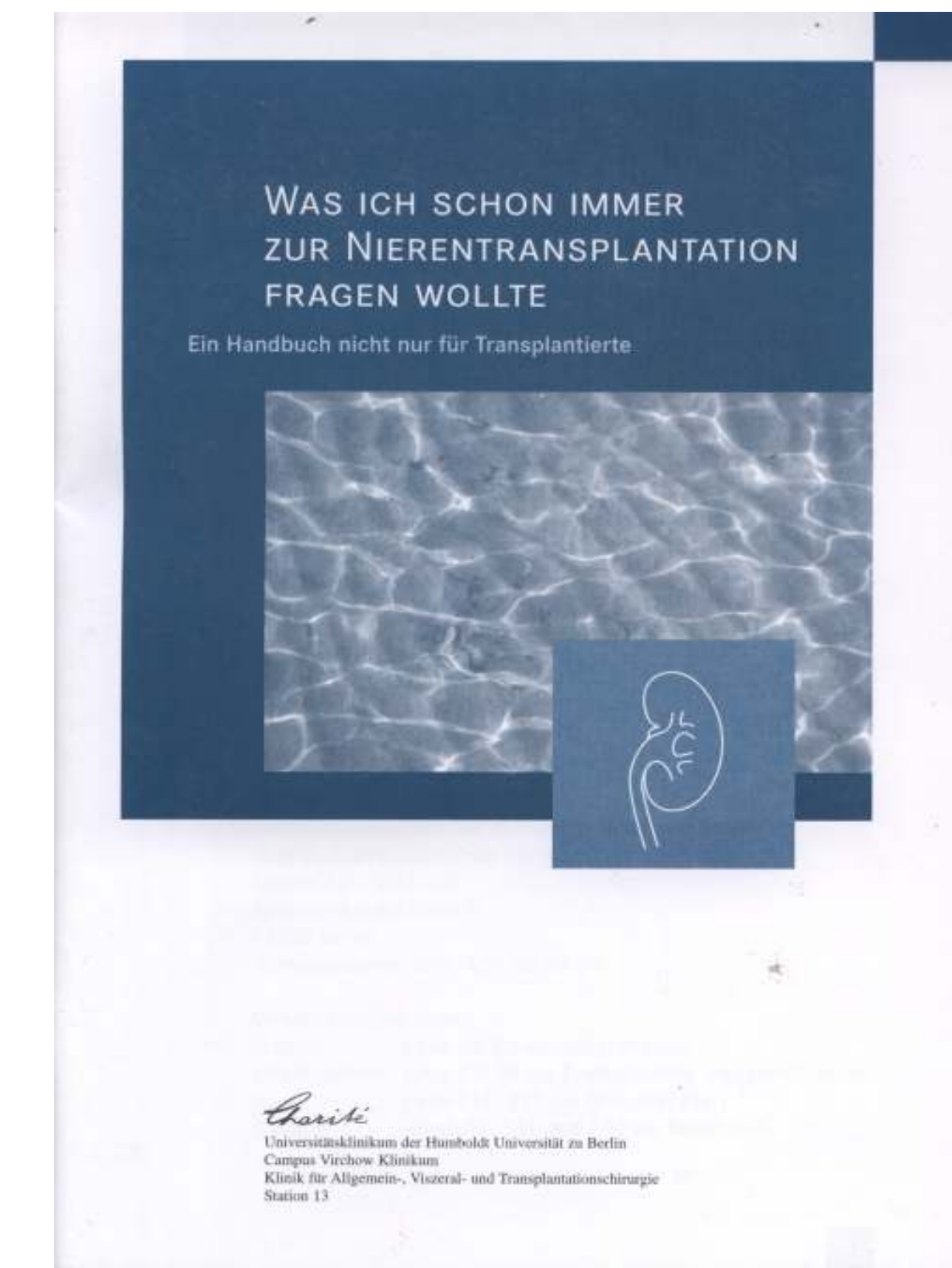
- ▶ Patienten sind von einem komplexen therapeutischen Regime abhängig
- ▶ Konkret bedeutet das: befolgen der immunsuppressiven Therapie, Überwachen von Abstoßungs- und Infektionszeichen, Einhaltung von Diät und Bewegungsvorschriften sowie regelmäßige Nachkontrollen
- ▶ die Praxis zeigt: das Nichteinhalten der verschiedenen Richtlinien stellt ein erhebliches Problem dar

□ **Durch eine bessere Schulung und Aufklärung der Patienten und deren Angehörigen, haben wir die Rehabilitation der transplantierten Patienten weiterentwickelt.**



Anforderungen an den Patienten:

- ▶ Körperliche Unsicherheit Überwinden
- ▶ Vertrauen in die Funktionsfähigkeit des Körpers finden
- ▶ psychische Verarbeitung der Transplantation eines fremden Organs
- ▶ neue Behandlungsabläufe verstehen
- ▶ Exakte Einhaltung der medikamentösen Therapie
- ▶ Erlernen und Überwachen der Abstoßungs- und Infektionssymptome
- ▶ neue diätetische Richtlinien
- ▶ Regelmäßige Kontrollen



Ablauf des Konzeptes:

1.Phase Postoperative Anleitung und Unterweisung in:

⇒ ca. 5. Tag: medikamentöse Therapie, inklusive Einteilung, Wirkung, Nebenwirkung der Medikamente
pünktliche Einnahme

⇒ ca. 6.Tag: Kurvoneinweisung:
Vitalzeichen, Bilanzierung
Abstoßungssymptome,
Entzündung, Veränderte Lebensweise/ Lebensumstellung
Erläuterung der wichtigsten Blutwerte

Im Spätdienst:

Medikamentenpläne kontrollieren und besprechen
Schulungen mit den Patienten

Frühdienst:

Kontrolle und Besprechung der Patientenkurven

Ziel:

Patient wird zur Eigenverantwortung angeleitet

Datum: 4.4.02 Zeit	Blutdruck	BZ	Puls	Temp.	Ge-wicht	Ein-fuhr	Aus-fuhr	Bilanz
8:00	120/80	96	72	36,4°	63,5 kg	200 ml	100 ml	+ 100 ml
10:00						500 ml	600 ml	- 100 ml
14:00	110/70		76	36,3°		1000 ml	800 ml	+ 200 ml
18:00	120/80		80	36,8	64,0 kg	1500 ml	1000 ml	- 500ml
22:00						2000 ml	1900 ml	- 100 ml
6:00						2500 ml	2300 ml	- 200 ml
Kreatinin:		Harnstoff:		Kalium:	Hb:	Prograf/ Cya Sp.		

Adresse:

Petra Hecker, Esther Ziemann Chirurgische Klinik, Charité, Virchow-Klinikum, Station 13
Humboldt-Universität, Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin
Phone: +49-30-450552334 E-mail: petra.hecker @charite.de; esther.ziemann@charite.de

Name:	Datum				
	8.00 Uhr	10:00 Uhr	12:00 Uhr	20:00 Uhr	22:00 Uhr
MEDIKAMENT					
Prograf	6 mg	Bitte nach Blutabnahme	Dosis erfragen	6 mg	
Urbason	40 mg (1 Tbl.)				
Aciclovir 200 mg	1 Tablette				
Cotrim 480 mg (Mo, Mi, Fr.)	1 Tablette				
Ampho-moronal Lutschtablette	1 Tablette			1 Tablette	
Summavit	1 Tablette				
Magnesium Multimineralien	1 Tablette		1 Tablette	1 Tablette	
Ranitic 150 mg					1 Tablette

2.Phase:

In der Übungsphase: Die erste Phase wird je nach Patient unterschiedlich beendet sein.

- ▶ In dieser Phase hat das Pflegepersonal Überwachungs- und Kontrollfunktion!
Wir stehen in allen Schichten beratend zur Seite!

Ziel: Patient führt in Phase 1 erlernte Tätigkeit eigenverantwortlich aus

3.Phase:

Patient ist gut über seine Situation informiert:

Die zweite Phase wird individuell beendet sein.
Auf Grund der kürzeren Verweildauer im Krankenhaus,
muss es unser bestreben sein,
die Patienten schnell und intensiv zu schulen.

- ▶ **Pflegepersonal überprüft die ordnungsgemäße Durchführung der Therapie und hilft bei Verständigungsproblemen.**

Ziel: Bei Entlassung, sollen der Patient und seine Angehörigen gut über seine Situation aufgeklärt sein. Der Patient wird sich frühzeitig bei Komplikationen melden! Unnötige Unsicherheiten des Patienten sollen verhindert werden.